

E&M Themen & Termine 2020

KWK / BHKW



Bild: Jörg Jäger Fotografie

Energie & Management



Bild: Jörg Jäger Fotografie

Energie & Management

Die Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) und damit verbunden **Blockkraftheizwerke (BHKW)** sind seit Anbeginn von E&M ein zentrales Thema der Berichterstattung. Wir haben Hunderte von BHKW mit ihrem hohen Wert für die Energieeffizienz und den Klimaschutz vorgestellt. Gerade in Zeiten der Energiewende ist die KWK ein unverzichtbarer Bestandteil für den wirtschaftlichen Umbau der Energiewirtschaft.

Leserumfragen bescheinigen E&M für den Themenbereich KWK ein besonders hohes Maß an redaktioneller Kompetenz. Insbesondere die Spezialausgaben KWK-Extra und das BHKW-Ranking genießen in der Branche große Aufmerksamkeit und sind dabei auch bei den Werbekunden sehr geschätzte Ausgaben.



**Printanzeige +
Newsletter-Anzeige an:**
4.230 Empfänger
pro Monat



**Gesamtverbreitung
Print:**
5.500 Empfänger



**Gesamtverbreitung
Online:**
16.000 Kontakte
pro Woche

B 13052 E 15. Oktober 2018 20/18

E-Paper auf www.energie-und-management.de

Energie & Management

ZEITUNG FÜR DEN ENERGIEMARKT

8 Smart Meter
 Die ständigen Verzögerungen beim Rollout sind nicht nur lästig, sondern bergen Fallstricke

9 Gas- & Wasserwirtschaft
 VNG-Vorstandschef Ulf Heilmüller über die künftige Rolle des Erdgases

20 Umfrage
 E&M hat bei Beratungsunternehmen nachgefragt, mit welchen Themen sie auf Versorger zugehen



Die Branche will das Netz

Eine neue Lizenzvergabe für die 450-MHz-Frequenz rückt näher. Entsprechend nimmt die Diskussion über deren Bedeutung für die Energiewirtschaft langsam Fahrt auf.

VON FRITZ WILHELM

Die Energiewirtschaft braucht ein Netz, das auch bei einem Blackout die Krisenkommunikation zuverlässig ermöglicht. Die ideale Lösung dafür sieht die Branche in der 450-MHz-Frequenz, die sich darüber hinaus auch noch hervorragend für die Anbindung intelligenter Messsysteme eignet. 450 Connect besitzt bereits eine entsprechende Lizenz. Die deutsche Technologiegesellschaft des niederländischen Energie- und Telekommunikationsnetzbetreibers Allianor baut derzeit mit sechs Verteilungsbereitern in deren Regionen jeweils ein 450-MHz-Netz auf. Daneben hat sich eine Initiative um die Bonn-Netz GmbH formiert, die sich für eine kommunale Lösung stark macht.

„In vielen Gesprächen, die wir mit Energieversorgern und Netzbetreibern führen, hören wir, dass sie das Thema für interessant und wichtig haben“, sagt Wolfgang Schmitz. „Allerdings geben die meisten im gleichen Atemzug zu, dass sie es bisher noch nicht auf dem Schirm haben“, so der Geschäftsführer von „K.LAB“. Schmitz und seine Kollegen vom Innovationslabor der K-Group begleiten die Initiative der Bonner. Deren Geschäftsführer Theo Waerder hat mittlerweile über 50 kommunale Stromnetzbetreiber als Unterstützer gewonnen, die sich gemeinsam bei der anstehenden Vergabe um eine Lizenz für die 450-MHz-Frequenz bewerben wollen.

Ohne Stromversorgung keine öffentliche Ordnung
 Rückenwind spielt Waerder durch die Aussagen der Bundesnetzagentur, die Frequenz für Anwendungen „kritischer Infrastrukturen“ vorzusehen. Allerdings hätte der reguläre Dienstbetrieb lassen, dass als Lizenznehmer nicht nur die Energiewirtschaft, sondern auch die Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben und sogar die Bundeswehr in Betracht kommen. Jüngste Gespräche im Bundeswirtschaftsministerium nähern allerdings die Hoffnung, dass die Energiewirtschaft große Chancen hat, die Lizenze zu erhalten – sogar unregelmäßig. So jedenfalls ist aus Branchenkreisen zu hören.

„Wir wollen zeigen, dass die Sicherheit der Netze oberste Priorität haben muss und wir eine

schwarzfäähige Kommunikationslösung benötigen“, betont Waerder. Denn im Krisenfall sei die Stromversorgung mithilfe der üblichen Mobilfunkverbindungen nicht wiederherzustellen. Deren Notstromversorgung sei nur für wenige Stunden gepuffert und außerdem sei bei einem öffentlichen Netz im Krisenfall die Überlastung der Frequenz vorprogrammiert. Letztlich könne ohne Stromversorgung auch keine öffentliche Ordnung gewährleistet werden, gibt der Geschäftsführer der Bonner Stadtwerke Tochter zu bedenken.

Der Verband kommunaler Unternehmen (VKU) hat bei einer Stellungnahme zur Frequenzbedarfsabfrage der BNetzA im Frühjahr 2018 ebenfalls darauf hingewiesen, die Stromversorgung sei die Grundlage für die Bereitstellung aller weiteren kritischen Infrastrukturen. „Wir finden es gut, dass sich unsere Mitglieder intensiv Gedanken über das 450-MHz-Netz machen und die Frequenz für die Branche sichern wollen“, sagt eine Sprecherin zu E&M. Bei der Frage, wie eine Lizenz dann konkret, sozusagen im Innenverhältnis der Energiewirtschaft, umgesetzt werden könnte, bilde der VKU jedoch neutral.

Nicht nur die Unternehmen der Bonner Initiative, auch die Kunden von 450 Connect haben einen kommunalen Hintergrund und wie die Regio-Netz GmbH aus Aachen. Deren CEO und Leiter der Stabsstelle IT-Management, Christoph Arzta, ist von der Zusammenarbeit mit 450 Connect durch aus begeistert. Die Standorte der Sendemasten seien schnell ertüchtigt und das 450-MHz-Netz zügig aufgebaut gewesen. Bereits laufen Tests. Die Aachener wollen einen Betriebsfunk für Krisensituationen aufbauen. Außerdem sollen die Rundstrahlungen ihrer Anlagen ersetzt und die langwellige Frequenz zur Anbindung intelligenter Messsysteme genutzt werden. Eigene Untersuchungen hätten ergeben, dass jeder zweite Keller in Aachen mit Mobilfunk nicht erreichbar ist. Mit 450 MHz sei es dagegen möglich, auch nach durch die dichten Mäern im Untergeschoss Daten zu transferieren. „Die tatsächlichen Messergebnisse sind sogar noch besser als die Netzrechnerungen“, sagt Arzta. Bei aller Wertigkeit für sonstige Brancheneinitiativen steht für die Regio-Netz, die Ende 2017 einen langfristigen Vertrag mit 450 Connect

VKU indes nicht. „Allen Unternehmen wird klar sein, dass sich die Branche geschlossen präsentieren sollte, damit sie eine Chance auf eine Lizenz hat“, so eine Sprecherin.

450 Connect will sich zur Frequenzverlängerung selbst nicht äußern. Es sei ein laufender Prozess. Genauso hält sich auch die Bundesnetzagentur mit öffentlichen Äußerungen zurück. Nur so viel zum weiteren Verfahren. Die derzeit an die Deutsche Telekom und 450 Connect vergebenen 450-MHz-Lizenzen sind bis zum 31. Dezember 2020 befristet. Für eine Nachlizenzvergabe seien „divergierende Interessen unterschiedlicher Nutzergruppen“ an den regulären heranzutragen worden. Deshalb sei eine Bedarfsabfrage erfolgt, zu der 49 Eingaben gemacht wurden, vor allem aus den Kreisen der Energieversorger, aber auch von Sicherheitsbehörden. Die wärdigen nun ausgewertet, sagt ein Sprecher der Behörde zu E&M. In einer ersten kurzen Stellungnahme zur Bedarfsabfrage hat die Bundesnetzagentur allerdings schon erkennen lassen, dass sie auf jeden Fall ein nationales Betreibermodell für kritische Infrastrukturen favorisiert.

Unterdessen hofft die Energiewirtschaft geschlossen, dass eine vom Bundeswirtschaftsministerium in Auftrag gegebene Studie ihren Bedarf noch einmal unterstreicht und zeigt, dass die anderen Interessenten mit eigenen Funkfrequenzen bereits gut ausgestattet sind. E&M

geschlossen hat, derzeit nicht zur Debatte, sich anderweitig zu orientieren. Seit März 2018 hat auch die Netzgesellschaft der Schweizer Wemag einen Vertrag mit 450 Connect. Deren Modell erlaube eine regionale Wertschöpfung, gepaart mit hoher Frequenzeffizienz, Leistungsfähigkeit und hohen Verfügbarkeit einer geeigneten Frequenz mit moderner Mobilfunktechnologie verbunden“, so der technische Vorstand der Wemag. Die öffentlichen Kommunikationsnetze in der Region des Energieversorgers seien dagegen kaum geeignet, die hohen Anforderungen der Energiebranche an eine digitale Infrastruktur zu erfüllen. Das weitere Unternehmen aus der Branche sich um eine krisenfesteste und Smart-Grid-fähige Kommunikationslösung bemühen, überrascht ihn nicht. Die Bonner Initiative sei der Wemag aber unbekannt. „Nach unserem Kenntnisstand ist 450 Connect das einzige Unternehmen mit Frequenzen, Wirknetzen, Ausbausprojekten und Vorbereitungen für den nationalen Ausbau“, so Mürche.

Derzeit vergabene Lizenzen sind bis 2020 befristet

Sich in die Ränge der 450-Connect-Kunden einzureihen, ist für Waerder kein Thema. Er fällt es für problematisch, das Wohl und Wehe der Stromversorgung im Krisenfall in die Hände eines Unternehmens mit kommerziellen Interessen zu legen, das auch branchenfremden Nutzern die Frequenz anbietet. Es sei essenziell, dass die Netzbetreiber selbst unmittelbaren Zugriff auf das Kommunikationssystem haben. Deshalb setzt er sich für eine „lärmere“ Lösung der Energiewirtschaft ein. Ein Genossenschaftsmodell, in dem die mituntergenutzten Frequenzen an kleinere Stadtwerke gegeben werden, könnte nach Ansicht von Waerder und Schmitz ein solcher Ansatz sein. Kostendämpfend könnten sich dabei die bereits bei einigen Unternehmen vorhandene 430-MHz-Betriebsfunkinfrastruktur und die jeweils eigene Notstromversorgung der Netzbetreiber niederschlagen. An eine starke Gruppenbildung glaubt man beim

Inhalt



Startklar 5

Das Startup Perto will durch smarte Pumpen mehr Effizienz in die Keller bringen

BHKW des Monats 15

Die Stadtwerke Tübingen versorgen ein neues Bildungszentrum mit Heizenergie aus einer Biogasanlage

Beratung 17

Geräte bei der Digitalisierung werden Projekte schnell komplex – auch Berater müssen sich darauf einstellen

Netze 22

An der TU Linnaeus wird an der Netzdiagnostik der Zukunft geforscht

Foto: Peter Böhmer – Energie/beraht

Für Ihre redaktionellen Anliegen stehen Ihnen unserer KWK-Fachredakteure Armin Müller (a.mueller@emvg.de, Tel. 08152/9311-44) und Heidi Roider (h.roider@emvg.de, Tel. 08152/9311-28) zur Verfügung.

Rund 20 Journalisten und Korrespondenten in ganz Europa arbeiten täglich dafür, dass **Energie & Management** als unabhängiges Medium den Standard setzt für fundierte und neutrale energie-wirtschaftliche Fachinformationen in Deutschland.

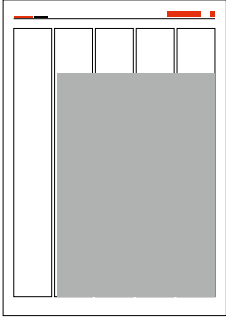
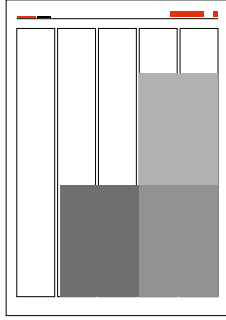
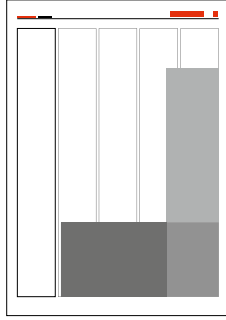
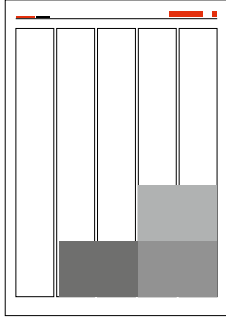
Ihre Premium-Zielgruppe

E&M richtet sich an die gesamte Energiewirtschaft sowie an energienahe Industrien. Energieversorger, Stadtwerke, Hersteller von Energieanlagen und -techniken sowie Energiedienstleister stehen dabei im Mittelpunkt.

Schwerpunktthemen KWK / BHKW

17.02.2020	E&M #04_2020	BHKW-Anlagen & Zubehör	02.11.2020	E&M #21_2020	Messeausgabe Energy Decentral & Biogas Convention
16.03.2020	E&M #06_2020	Kraft-Wärme-Kopplung	16.11.2020	E&M #22_2020	Dezentrale Energieerzeugung und -verteilung: BHKW, KWK, Biogas und BHKW-Ranking 2020
15.04.2020	E&M #08_2020	Messeausgabe Energy Hannover Messe: Kraft-Wärme-Kopplung: neue Anlagen, Projekte, Regulierung	15.12.2020	E&M #23/24_2020	BHKW des Jahres 2020
15.05.2020	E&M #10_2020	KWK-EXTRA-Sonderteil			

Aufgrund der großen Nachfrage empfehlen wir insbesondere für das **KWK Extra** und die **BHKW-Ranking-Ausgabe** rechtzeitige Buchung. Wir platzieren nach Auftragseingang

	A4 1/1 Seite	A4 1/2 Seite	A4 1/3 Seite	A4 1/4 Seite
				
Format	210×297 mm	105×297 mm oder 210×148,5 mm	210×99 mm oder 71×297 mm	210×75 mm oder 105×148,5 mm
Einzelpreis	€ 4.955,-	€ 2.930,-	€ 2.000,-	€ 1.695,-
Unser Angebot ab 3 Schaltungen	10% Mengenrabatt 6 x Ihre Anzeige im Newsletter E&M kwk kostenfrei (Laufzeit 3 Monate - Schaltzeitraum frei wählbar)			

Ihre Early-Bird-Vorteile bei Buchung eines Jahresabschlusses (mind. drei Formatanzeigen) bis zum 31.01.2020:

1. Kostenloser Eintrag in die E&M-Firmendatenbank auf www.energie-management.de (regulärer Jahrespreis: 1.200,- € !).

- Qualifizierte Mehrfachkontakte und kontinuierliche Werbepräsenz:** Die aktuellen Online-Nutzungszahlen unserer gut frequentierten Homepage können Sie hier einsehen.
- Imagegewinn und Stärkung Ihrer Unternehmensmarke:** Sie präsentieren Ihr Unternehmen und Ihr Portfolio im Umfeld hochwertiger redaktioneller Inhalte und profitieren damit von unserem positiven Markenimage als unabhängiges Leitmedium der Energiebranche
- Nachhaltige SEO-Optimierung zum kleinen Tarif:** Sekundäre Synergieeffekte auf Ihr eigenes Web-Ranking entstehen aufgrund der eigenen hohen Domain-Autorität unserer Homepage (+ DA 52) sowie durch geschickte Verschlagwortung und Verlinkung.



E&M kwk - der Newsletter für die dezentrale Energiewirtschaft

Erscheinungsweise: 14 täglich

Verbreitung: rund 4.230 kostenpflichtige Empfänger pro Monat (Stand 21.08.2019)

TIPP: Ihre klassische Print-Anzeige aus der Zeitung kann 1:1 in die 14-tägliche PDF-Zeitung E&M kwk übernommen werden.

Formate & Preise für E&M kwk

Formate	Preise Zeitraum 6 Monate	Preise Zeitraum 12 Monate
1/1 Seite 210 x 297 mm	€ 4.200,-	€ 6.720,-
1/2 Seite quer 210 x 148,5 mm	€ 3.200,-	€ 5.250,-
1/3 Seite quer 210 x 110 mm	€ 2.800,-	€ 4.760,-
1/4 Seite quer 210 x 75 mm	€ 2.000,-	€ 3.700,-

zzgl. gesetzl. MwSt.

Die Buchungsvarianten gehen nach Zeitraum. Pro Kalenderjahr gibt es 24-25 Ausgaben. Laufzeit der Buchungsmöglichkeiten 6 Monate / 12 Monate

Wir helfen Ihnen gerne weiter

Ihre Ansprechpartner



Karin Wiesner
k.wiesner@emvg.de
+49 (0) 81 52-93 11-55



Sebastian Lichtenberg
s.lichtenberg@emvg.de
+49 (0) 81 52-93 11-88



Dirk Kaufmann
d.kaufmann@emvg.de
+49 (0) 81 52-93 11-77



Benjamin Rudolf
b.rudolf@emvg.de
+49 (0) 42 93-890 89-11



Antje Baraccani
a.baraccani@emvg.de
+49 (0) 42 93-890 89-13